

**Protokoll der Sitzung des Preisgerichts**

Termin: 10.05.2010

Ort: BG/BORG Liebenau

Sitzungsteilnehmer:

Preisgericht: Arch. DI Marion Wicher (Vorsitzende), Arch. DI Danijela Gojic (stv. Vorsitzende), DI Peter Dietl, Mag. Gerhard Peinhaupt, Arch. Mag. Marie-Therese Harnoncourt, DI Gabriele Leitner (Schriftführung), Mag. Günter Abraham

Anwesende Ersatzjuroren (ohne Stimmrecht): DI Karin Schwarz-Viechtbauer, DI Heinz Reiter

Berater: Dir. Josef Müller, DI Philipp Jereb

Vorprüfung, Wettbewerbsorganisation: Dr. Nikolaus Hellmayr, Arch. DI Ewald Onzek

Beginn der Sitzung: 10.15 Uhr

Nach der Begrüßung der Sitzungsteilnehmer durch Frau DI Leitner wird seitens der Vorsitzenden des Preisgerichts geklärt, dass kein Mitglied der Jury befangen ist. Es folgt die Einführung durch die Vorprüfung und anschließend die Entscheidung, im ersten Informationsrundgang anhand des Vorprüfberichts zunächst die ersten 23 Projekte zu begutachten und unmittelbar danach eine Ausscheidung aus dieser Gruppe vorzunehmen, wobei ein positives Auswahlverfahren mit mindestens einer Stimme darüber entscheiden soll, welche Projekte weiter mitgenommen werden. In zwei weiteren Rundgängen sollen je weitere 23 der 69 gültigen Projekte vorgestellt und einer ersten Wertung unterzogen werden.

Die drei zu spät eingereichten Projekte mit den Nummern 67, 68 und 69 werden aus formalen Gründen einstimmig ausgeschieden.

Es folgt der erste Rundgang von 10.30 bis 11.40 Uhr mit Präsentation der ersten 23 Projekte durch die Vorprüfung, danach ein kurzer freier Rundgang und die Diskussion, welche Projekte weiter mitgenommen werden.

Es bleiben die Projekte **2 und 21** weiter in der Wertung.

Der unmittelbar anschließende zweite Informationsrundgang mit den Projekten 24 bis 46 endet ca. um 13.00 Uhr. Es bleiben die Projekte **24, 27, 29, 31, 32, 33, 35, 41, 42 und 46** in der Wertung.

Mittagspause 13.30 bis 14.30 Uhr.

In der dritten Informationsrunde werden die Projekte 47 bis 72 vorgestellt und diskutiert. Das Preisgericht beläßt folgende Projekte weiter in der Wertung: **47, 48, 52 und 72.**

Der Rundgang endet ca. um 15.45 Uhr.

Die verbliebenen 16 Projekte werden anhand der Modelle und Pläne einer vertieften Begutachtung unterzogen. Dieser Rundgang endet um 17.30 Uhr mit folgendem Ergebnis:

Es verbleiben folgende Projekte in der Wertung: **2, 27, 31, 32, 41, 47 und 48.**

Die Projekte 2, 41 und 47 werden mit je 7:0 Stimmen positiv bewertet, die anderen Projekte mit 2:5 Stimmen weitergeführt. Die Jury stellt einstimmig fest, dass die Projekt 2, 41 und 47 preiswürdig sind.

Es werden nach einer kurzen Pause die Projekte 2, 41 und 47 vergleichend diskutiert. Alle sind gleich orientiert und weisen keine nennenswerten funktionellen Probleme auf. 41 und 47 wirken leichter als Projekt 2. Projekt 41 zeigt eine fugenlose, monolithisch wirkende Fassade, die anderen beiden Projekte sind mit vorgehängten Fassaden ausgestattet, die mit dem Fugenbild als gestalterisches Element arbeiten.

Die Trennung der Hallenabschnitte ist im Projekt 47 nicht überzeugend gelöst. 47 schließt direkt an den Bestandturnsaaltrakt an und gestaltet den Anschluss an den Bestand mit, indem der Gangabschnitt im Bereich des bestehenden Einganges erweitert wird. Projekt 41 bildet ein Gelenk zum Turnsaalgang aus, ohne den Baukörper direkt an den Bestand anzuschließen.

Das Preisgericht würdigt alle drei Projekte hinsichtlich ihrer funktionellen und gestalterischen Qualitäten. Nach ausführlicher Diskussion wird das Projekt 41 mit 7:0 Stimmen mit dem 1. Preis prämiert. Ebenfalls einstimmig wird Projekt 47 mit dem 2. Preis prämiert.

Es wird der Antrag gestellt, Projekt 27 in die Preisränge zurückzuholen. In der nachfolgenden Abstimmung wird dieser Antrag abgelehnt und Projekt 2 mit 6:1 Stimmen mit dem 3. Preis bedacht.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 08 in die Ankaufsränge zurückzuholen. Die Abstimmung zwischen Projekt 08 und 32 ergibt mit 6 Prostimmen und einer Enthaltung, dass das Projekt 08 zurückgeholt wird und Projekt 32 nicht mehr in der Wertung verbleibt.

Die Projekte 08, 27, 31 und 48 werden nochmals vergleichend diskutiert. Projekt 08 wird auf Antrag als Nachrücker ohne Vergütung einstimmig festgelegt. Die Projekte 27, 31 und 48 werden mit Anerkennungspreisen prämiert, wobei auf Antrag das Projekt 48 mit 4 Prostimmen zum Nachrücker in die Preisränge bestimmt wird.

Ende der Sitzung des ersten Jurytages: 18.45 Uhr

Die Sitzung wird am 11. 05. 2010 ab 9.00 Uhr fortgesetzt.

Termin: 11. 05. 2010

Ort: BG/BORG Liebenau

Sitzungsteilnehmer:

Preisgericht: Arch. DI Marion Wicher (Vorsitzende), Arch. DI Danijela Gojic (stv. Vorsitzende), DI Peter Dietl, Mag. Gerhard Peinhaupt, Arch. Mag. Marie-Therese Harnoncourt, DI Gabriele Leitner (Schriftführung), Mag. Günter Abraham (ab ca. 10:30 Uhr)

Anwesende Ersatzjuroren (ohne Stimmrecht): DI Heinz Reiter

Berater: Dir. Josef Müller, DI Philipp Jereb

Vorprüfung, Wettbewerbsorganisation: Dr. Nikolaus Hellmayr, Arch. DI Ewald Onzek

Projektbeschreibungen:

Projekt 41 - 1. Preis:

Das Projekt überzeugt das Preisgericht durch seine konzeptionelle und wirtschaftliche Lösung, die auch die Einhaltung des vorgegebenen Kostenrahmens erwarten lässt. Die klare und eindeutige Ausformulierung des Baukörpers mit seiner prägnanten graphischen Gestaltung wirkt im schulischen Umfeld überzeugend. Die gestalterische Behandlung von Hartplatz und Baukörper als Ensemble wird in seiner Zeichenhaftigkeit zum Schulschwerpunkt besonders positiv hervorgehoben.

Der Körper schwebt auf einem durchgehenden Lichtband. Dieser Gestaltungsansatz gibt dem Volumen Leichtigkeit. Der Eingang für externe Sportler an der Nordseite wird durch die Situierung des Hartplatzes an der Südseite freigehalten und kann so großzügig als Eingangssituation gestaltet werden. Der großformatige Hartplatz stellt im schulischen Kontext einen Mehrwert für den Nutzer dar.

Das Verbindungsglied, das als Haupteingang nach allen Richtungen funktioniert, bindet den Bestand mit den nötigen Infrastruktureinrichtungen sinnvoll an, indem durch die Verbindung von Alt und Neu ein neuer Empfangsraum entsteht. Die nordseitige Positionierung des Tribünenbereiches und der Garderoben generiert kurze Wege.

Empfehlungen des Preisgerichts:

- Die Aufteilung der Oberlichten wäre im Sinne einer gleichmäßigen Ausleuchtung der Halle zu optimieren (Blendfreiheit, Gleichmäßigkeit der Lichtverteilung, Vermeidung sommerlicher Überhitzung)
- Die Belichtung der Garderoben im UG über Oberlichter wird empfohlen.

Projekt 47 - 2. Preis:

Das Projekt ist eines der wenigen Lösungen, die direkt an den Bestand ohne Zwischenglied andocken. Allerdings ist das direkte Anschließen des hohen Baukörpers an den Bestand architektonisch nicht überzeugend dargestellt. Der Baukörper ist als Monolith konzipiert, der durch Schrägführen der Fassadenunterkanten vom Boden scheinbar abhebt und damit Leichtigkeit vermittelt. Der Eingangsbereich an der Nordseite ist großzügig und gut strukturiert. Die Organisation des Grundrisses ist durch kurze Wege und in seiner Anordnung überzeugend. Auch wurde für eine ausreichende Belichtung des Untergeschoßes gesorgt. Eine akustische Abtrennung zum bestehenden Gebäude scheint problematisch.

#### Projekt 02 - 3. Preis:

Der Baukörper wird parallel zum Turnsaaltrakt angeordnet, wobei ein großzügiges Foyer unter Einbindung des bestehenden Ganges ausgebildet werden kann, das vor allem für Veranstaltungen vorteilhaft ist. Die Trennung der Nutzergruppen funktioniert. Auch die Zuordnung der Garderoben zur Halle wird positiv bewertet. Die Lehrer-Umkleiden sollten allerdings an den Schüलगarderoben liegen.

In Bezug auf die architektonischen Qualitäten wird kritisch bewertet, dass die Konstruktion und die Verkleidungen keine eindeutige Sprache sprechen (innen Holz, außen Beton). Der Baukörper zeigt keinen klaren Bezug zum Schulgelände, insbesondere zum Hofbereich.

Die Belichtung wäre zu verbessern, da die stirnseitigen Fensterflächen sowie die weit auseinander liegenden Dachlichter keine regelmäßige Ausleuchtung der Sportfläche gewährleisten. Auch die Garderoben sind nicht optimal belichtet.

Positiv hervorgehoben wird die Situierung des Hartplatzes im Süden der Halle, weil damit der nördliche Vorplatz großzügiger gestaltet werden kann.

#### Projekt 48 - Anerkennung und Nachrücker in die Preisränge:

Das Projekt wählt den Ansatz des vom Bestand losgelösten Baukörpers. Dies wird im Ensemble gut bewertet, bedingt aber Schwierigkeiten in der Mitnutzung der Infrastruktur im Altbau für die Besucher (keine Besucher-WCs). Durch die Querstellung ergeben sich lange Wege; es gibt keinen überdachten Verbindungsweg zum Altbau. Auch der Hauptzugang über den Altbau-Zubau wird als problematisch angesehen.

Positiv bewertet wird, dass das Untergeschoß durch mehrere Oberlichten am Platz belichtet wird.

#### Projekt 31- Anerkennung:

Der Entwurf überzeugt mit der Ausbildung einer wabenartigen Dachkonstruktion, die eine freundliche Atmosphäre vermittelt und auch funktionell positiv zu bewerten ist. Die Struktur der Decke wirkt akustisch positiv, weiters nehmen die Waben Dachlichter und Leuchten auf, die in ihrer Verteilung eine gute, gleichmäßige Ausleuchtung der Halle erwarten lassen. Der Anschluss der Halle an den Turnsaaltrakt ohne Zwischenglied wurde klar gelöst.

Kritisch gesehen wird der Überschuss an Nutzfläche, was die Wirtschaftlichkeit des Projektes negativ beeinflusst. Der Besucherbereich ist ungünstig angelegt, seine Anlage an der West- und Nordseite wird als wenig praktikabel angesehen.

Es wird bezweifelt, ob der Hartplatz in der vorgeschlagenen Position realisierbar ist.

#### Projekt 27 - Anerkennung:

Das Projekt zeigt einen überzeugenden, transparenten Gestaltungsansatz. Es zählt zu den wenigen Projekten, die den Bezug zum Sportplatz durch Situierung einer Tribüne herstellen. Die Garderoben im UG sind funktionell gut gelöst und belichtet. Grundsätzlich wird die rundum laufende Glasfassade negativ beurteilt, weil sie der Funktion einer Sporthalle nicht gerecht wird (Blendung und sommerliche Überwärmung). Durch das Freistellen des Gebäudes ergeben sich lange Wege, die Verbindung besteht nur unterirdisch.

#### Projekt 08 - Nachrücker ohne Vergütung:

Das Projekt zeigt eine sensible Einbindung in die Umgebung mit einem höhendifferenzierten Dach, das schwebend über dem abgesenkten Sportbereich konzipiert ist. Die Tribünen sind westseitig abgerückt positioniert, damit darunter eine natürliche Belichtung der Garderoben gegeben ist. Die dynamische Form bezieht sich sehr gut auf den bestehenden Geländeverlauf.

Die Vorgabe der Höhe der Sporthalle wird nicht erfüllt.

#### Projekt 21:

Das Projekt zeigt eine organische Sonderform, eine plastische Ausformung des Baukörpers, die den Eingangsbereich markieren, zu diesem hinleiten soll. Das Preisgericht sieht diese Intention nur bedingt eingelöst; es ist eine gewisse Abschottung des an sich großzügig dimensionierten Besuchereinganges von der Hauptallee her festzustellen. Auch die Foyerzone selbst wirkt im unmittelbaren Eingangsbereich eng und steht damit im Widerspruch zur großen Geste im Hof.

Die Position des Hartplatzes im Süden ist richtig und schafft Raum im Bereich des Eingangs im Norden. In funktioneller Hinsicht wird die großflächige Fassadengestaltung in Form einer vertikalen Begrünung vorgehängter Gitter kritisch beurteilt.

#### Projekt 24:

Der Haupteingangsbereich im Norden wird auf zwei Ebenen angelegt, wobei das Preisgericht die Lösung mit dem tief gelegten Vorhof im Norden vor dem Garderobenbereich in Frage stellt, die für die gegebene, räumliche Situation nicht angemessen erscheint. Die Konstruktion mit Kreuzträgern aus Holz wird negativ bewertet und ihre Funktionalität angezweifelt.

#### Projekt 29:

Das Projekt, das schmalseitig an den Turnsaaltrakt anschließt, zeigt sich zum Hofraum hin sehr hermetisch. Positiv bewertet wird die Belichtungslösung sowohl für die Halle selbst über beidseitige Oberlichten als auch die Belichtung des Ganges im UG über einen Luftraum. Die Position des Hartplatzes im Norden hat Nachteile für die Eingangssituation in diesem Bereich. Auch die Erschließung über den Bestandsbau wird in Frage gestellt.

#### Projekt 32:

Die Halle wird eingangsseitig nach Westen zum Hof hin ausgerichtet, ein Erschließungsgelenk schafft die Anbindung an den Turnsaaltrakt, die das Preisgericht jedoch funktionell nicht überzeugt. Der Besuchereingang wird aus dem Volumen der Halle etwas herausgezogen und damit als Haupteinschließung im Hofbereich gekennzeichnet. Die Belichtung der Halle mit streifenförmigen Oberlichten gewährleistet keine gleichmäßige Ausleuchtung des Raumes. Die Erschließung der Halle über die Garderoben wird kritisiert.

#### Projekt 33:

Das Gebäude steht mit seiner Längsseite an der Geländekante im Osten, die zu einer Rampe umgestaltet wird. In Weiterführung der Rampe wird ostseitig das Dach der Halle erschlossen, auf dem zwei Hartplätze angeboten werden. Das Projekt zeigt funktionelle Mängel in der Erschließung der Halle durch die Garderoben.

#### Projekt 35:

Parallel zur Hangkante, an der entlang ein Weg zu den Sportanlagen im Freien geführt wird, richtet sich das Gebäude zum Hof hin mit einem teils überdachten Vorplatz am Haupteingang aus. Eine bauliche Verbindung ermöglicht auch den Sportler-Zutritt von Norden in einen allgemeinen Foyerbereich, der als zentrale Schaltstelle funktioniert. Das Preisgericht bemängelt die Belichtung der Halle, insbesondere die Position und Dimensionierung der Dachlichter.

#### Projekt 42:

Der Baukörper wird parallel zum Turnsaaltrakt angeordnet, wobei das Verbindungsgelenk zwischen Neu- und Altbau als zu eng befunden wird. Auch die Erschließung der Halle über die Garderoben, die als Zutrittsschleusen fungieren, wird kritisiert. Die Belieferung der Geräteraume ist nicht gewährleistet. Positiv ist die Situierung des Hartplatzes an der Südseite des Planungsgebietes.

#### Projekt 46:

Das Projekt orientiert sich mit dem Haupteingang nach Westen, wobei die Besucherführung in den Foyerbereich problematisiert wird und nicht nachvollzogen werden kann. Der Gang zwischen Garderoben und Halle, der an dieser Stelle als Saubergang funktionieren sollte, müsste verlegt oder durch einen Schmutzgang ergänzt werden. Der im Süden angeordnete Hartplatz wird in dieser Anordnung in Frage gestellt.

#### Projekt 52:

Das Projekt ist bestrebt, die Baumasse möglichst gering zu halten, indem es zwischen dem Hallenkörper, der durch die lichte Raumhöhe der Sporthalle determiniert ist, und den übrigen Funktionen unterscheidet. Die Halle wird zweiseitig im Westen und Norden mit einer niedrigen Raumzone gefasst, die die Erschließung und Besucherbereiche sowie im UG die Garderoben aufnimmt. Kritisiert wird der Gang zwischen Garderoben und Halle, der an dieser Stelle als Saubergang funktionieren sollte und verlegt oder durch einen Schmutzgang ergänzt werden müsste.

#### Projekt 72:

Mit seiner aufwendigen Dachkonstruktion ist das Projekt nicht zu den wirtschaftlichsten Lösungen zu rechnen, das Preisgericht würdigt allerdings den Versuch, eine unverwechselbare Atmosphäre zu schaffen. Das Falwerk

des Daches ist auch hinsichtlich der Akustik positiv zu bewerten. Das Projekt zeigt eine gute, funktionelle Grundrisslösung. Die Verlegung der Geräteräume auf die andere Hallenseite wäre jedoch zu bevorzugen.

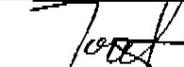
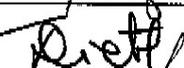
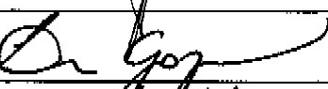
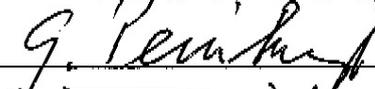
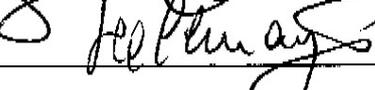
Nach der Beschreibung der Projekte werden die Verfasserbriefe geöffnet (siehe Verfasserliste im Anhang). Zum Abschluss der Jurysitzung danken Frau DI Wicher als Vorsitzende des Preisgerichts sowie Frau DI Leitner als Vertreterin des Auslobers allen Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ende der Sitzung: 13:00 Uhr

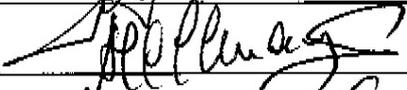
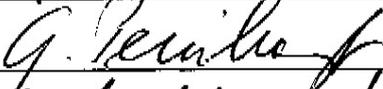
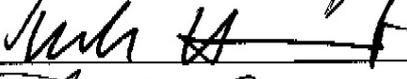
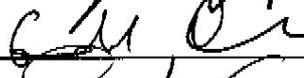
(Protokoll: ARGE Wettbewerbsorganisation)

| VERFASERLISTE |    |  |                      |
|---------------|----|--|----------------------|
| 1. Preis      | 41 | Hofrichter-Ritter Arch. ZT               | 8010 Graz            |
| 2. Preis      | 47 | Matthias Gall Architekt                  | 10115 Berlin         |
| 3. Preis      | 02 | Fassbender Bernd Ing. Gesellschaft       | 53123 Bonn           |
| Nachrücker    | 48 | schneider+schuhmacher architekten        | 60329 Frankfurt      |
| Anerkennung   | 27 | Ruth Gierhake                            | 50676 Köln           |
| Anerkennung   | 31 | Alexa Zahn Architektin                   | 1070 Wien            |
| Nachrücker    | 08 | Kaufmann Theilig + Partner               | 73760 Ostfildern     |
|               |    |  |                      |
|               | 01 | Johannes Daniel Michel GmbH              | 71636 Ludwigsburg    |
|               | 03 | Brech Stefan Architekt                   | 70329 Stuttgart      |
|               | 04 | Stika + Stingl ZT GmbH                   | 2514 Traiskirchen    |
|               | 05 | Hermann Thoma Architekt                  | 10179 Berlin         |
|               | 06 | Georg Ackermann Architekt                | 10439 Berlin         |
|               | 07 | Gildo Eisenhart Architekt                | 70599 Stuttgart      |
|               | 09 | Poos Isensee Architekten                 | 30175 Hannover       |
|               | 10 | Josef Pacher Architekt                   | 8811 Scheifling      |
|               | 11 | Reinhold Wetschko Architekt              | 9020 Klagenfurt      |
|               | 12 | projekt.cc ZT GmbH                       | 8010 Graz            |
|               | 13 | Caramel Architekten                      | 1070 Wien            |
|               | 14 | Dieter Mathoi Architekten                | 6020 Innsbruck       |
|               | 15 | Edgar Egger + Toralf Fercher Architekten | 9500 Villach         |
|               | 16 | Josef Weiss Architekt                    | 5450 Werfen          |
|               | 17 | Georg Huber Karl Meinhart Architekt      | 5020 Salzburg        |
|               | 18 | Clemens Kirsch Architekt                 | 1060 Wien            |
|               | 19 | dietmar Panzenböck Architekt             | 8700 Küsnacht (CH)   |
|               | 20 | hertl.architekten                        | 4400 Steyr           |
|               | 21 | Johannes Scheurecker Architekt           | 1060 Wien            |
|               | 22 | Christian Wittmeir architekt             | 1060 Wien            |
|               | 23 | riccione architekten                     | 1060Wien             |
|               | 24 | Hollaus ZT GmbH                          | 6112 Wattens         |
|               | 25 | Peter Kapfenberge Architekt              | 8740 Zeltweg         |
|               | 26 | Love architecture                        | 8010 Graz            |
|               | 28 | Manfred Schenk Architekt                 | 8010 Graz            |
|               | 29 | Rodlauer Greimeister ZT GmbH             | 8983 Bad Mitterndorf |
|               | 30 | Fellerer - Vendl Architekten             | 1050 Wien            |
|               | 32 | Herbert Missoni Architekt                | 8010 Graz            |
|               | 33 | Dietger Wissounig Architekt              | 8010 Graz            |
|               | 34 | m2plan.                                  | 80637 München        |
|               | 35 | Johann Michael Leitner ZT                | 8662 Mitterdorf      |
|               | 36 | Le.u.part                                | 8020 Graz            |
|               | 37 | Detert Renner Architekt                  | 10245 Berlin         |
|               | 38 | Markus Fiegl Architekt                   | 10965 Berlin         |
|               | 39 | Wratschko Architekten                    | 8020 Graz            |
|               | 40 | svoboda van wanroij architekten          | 4600 Wels            |
|               | 42 | Ma-Quadrat Architekten                   | 8010 Graz            |
|               | 43 | Markus Klink Architekt                   | 70191 Stuttgart      |
|               | 44 | Klaus Mathoy Architekt                   | 6531 Ried            |
|               | 45 | franz ZT GmbH                            | 1070 Wien            |
|               | 46 | Olaf Kobiella Architekten                | 10119 Berlin         |

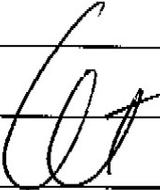
|  |    |  |                      |
|--|----|--|----------------------|
|  | 49 | Michael Strauss Architekt              | 1050 Wien            |
|  | 50 | PPAG architects                        | 1060 Wien            |
|  | 51 | Alberto Bongi + Elisabeth Pschill Arch | 1080 Wien            |
|  | 52 | Horst Krollpfeifer Architekt           | 70188 Stuttgart      |
|  | 53 | Patrik Teuffel Engineering             | 70182 Stuttgart      |
|  | 54 | S.Drei Architektur                     | 8010 Graz            |
|  | 55 | Frei + Wurzrainer Architekten          | 8071 Hausmannstätten |
|  | 56 | Walter Gabbauer Architekt              | 8010 Graz            |
|  | 57 | remshardt architektur                  | 1150 Wien            |
|  | 58 | Maurerwerk Architekten                 | 1020 Wien            |
|  | 59 | Manfred Nigitz Architekt               | 8043 Graz            |
|  | 60 | Pittino+ Ortner Architekten            | 8141 Unterpemstätten |
|  | 61 | everysize aequitectura lda             | 1400-107 Lissabon    |
|  | 62 | ZT Arquitectos, Lda                    | 1300-085 Lissabon    |
|  | 63 | Josef Hohensinn Architekt              | 8020 Graz            |
|  | 64 | Sonja Klingberg Architektin            | 1020 Wien            |
|  | 65 | Markus Pernthaler ZT GmbH              | 8020 Graz            |
|  | 66 | Klaus Kada Architekt                   | 8010 Graz            |
|  | 70 | Christoph Reinhold Architekt           | 1030 Wien            |
|  | 71 | Ulrich Gräber Architekt                | 64283 Darmstadt      |
|  | 72 | Fabian Mainzer / Daniela Konrad Arch.  | 13086 Berlin         |

| NAME                      | UNTERSCHRIFT   |
|---------------------------|--|
| FRANZ ONZEL               |    |
| Philipp Jereb             |    |
| DIETL Peter               |    |
| WICHER NACION             |    |
| DANIJEK GOJC              |    |
| HARMONCOURT MARIE-THERESE |    |
| GERHARD PEINHAUPT         |    |
| HEINZ REITEN              |    |
| Karin Schwarz-Viechtbauer |   |
| JOSEF MÜLLER              |  |
| SARITKE LEITNER           |  |
| Günter Abraham            |  |
| NIKOLAUS HELLMAYR         |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |

**Anwesenheitsliste - Jurysitzung 11. 05. 2010**

| NAME                      | UNTERSCHRIFT   |
|---------------------------|--|
| DIETL Peter               |    |
| Philipp Jereb             |    |
| NIKOLAUS HELLMAYR         |    |
| MARION WICHER             |    |
| SARIELE LEITNER           |    |
| Josef MÜLLER              |    |
| HEINZ RETTER              |    |
| GERHARD REINHART          |    |
| MARIE-THERESE HARNONCOURT |   |
| DANIJELA GOJC             |  |
| Felix ONZOK               |  |
| Günter ABRAHAM            |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |
|                           |  |

Unterschriftenblatt - Jurysitzung 10.05.2010

| NAME                    | UNTERSCHRIFT   |
|-------------------------|--|
| SARIELE LEITNER         |   |
| MARION WICKER           |  |
| DIETL Peter             | Dieth  |
| DANIJELA GOJIC          | Dzho G   |
| MARIE-THERESE HANAUROVI | mh   |
| HEINZ REITER            | H  |
| BERHARD PEINHaupt       | B Peinh  |
| Josef MÜLLER            | Josef M  |
| Günter ABRAMM           | Günter A   |
|                         |  |
|                         |  |
|                         |  |
|                         |  |
|                         |  |
|                         |  |
|                         |  |
|                         |  |
|                         |  |
|                         |  |
|                         |  |
|                         |  |